



Romanshorn
Salmsach • Uttwil

Kirchgemeinde- versammlung: Rechnung 2019

Mittwoch, 21. Oktober 2020, 20.00 Uhr
Pfarrkirche, Schlossbergstr. 22, Romanshorn

Traktanden:

1. Rechnung 2019
2. Ersatzwahl in die
Kirchenvorsteherschaft
3. Investitionskredit Sanierung
Heizung und Technik Pfarrkirche
4. Verschiedenes und Umfrage

***Die Versammlung wird unter den dann aktuellen
Corona-Richtlinien abgehalten.***

*Die vollständige Broschüre Jahresbericht und Rechnung 2019 finden Sie unter
www.kathromanshorn.ch.*

*In Papierform kann sie ab dem 25. September 2020 beim Sekretariat bezogen
oder bestellt werden.*

(071 466 00 33 oder sekretariat@kathromanshorn.ch)

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Traktanden:

1. Jahresrechnung 2019
2. Ersatzwahl in die Kirchenvorsteherschaft
3. Investitionskredit Sanierung Heizung und Technik Pfarrkirche
4. Verschiedenes und Umfrage

Jahresbericht 2019

Das Jahr 2019 war von einer Reihe von personellen Veränderungen geprägt. Nach 23 Jahren als Gemeindeleiterin übergab Gaby Zimmermann Anfang August ihr Amt an Anne Zorell Gross. Wir alle wissen, wie viel Gaby Zimmermann für unsere Pfarrei geleistet hat. Ihre Art, auf Menschen zuzugehen und sie zu ermutigen, ihre Herzlichkeit und Offenheit, gepaart mit einem grossen Glauben und einem grossen Gottvertrauen – all das hat unsere Pfarrei sehr bereichert. Auch die Ökumene hat in Romanshorn weiterhin viel Gewicht, stellvertretend dafür sei die gemeinsame Bettagsprozession genannt, die seit sechs Jahren durchgeführt wird. Und nicht zuletzt hat das Umweltlabel «Grüner Güggel» dank ihres unermüdlichen Einsatzes für Gottes Schöpfung in der Schweiz Fuss gefasst.

Am 1. August übernahm Anne Zorell Gross die Leitung der Pfarrei. Sie hat sich sehr rasch sehr gut eingelebt und bald eigene Akzente gesetzt, aber auch Bewährtes mit demselben offenen Geist weitergeführt.

Bereits Mitte Februar hat Andreas Pfiffner als diakonisch-sozialer Mitarbeiter seine Arbeit aufgenommen. Die neu geschaffene Stelle schliesst eine Lücke im diakonischen Bereich. Sie entstand aus dem Prozess «Zukunft St. Johannes», der 2017 von der Kirchenvorsteherschaft und dem Pfarreirat angestossen worden war.

Auch die Jugendarbeit wurde auf neue Füsse gestellt: Elfride Zefi begann ihre Aufgabe als Jugendarbeiterin ab September mit einem kleinen Pensum und arbeitet seit Februar 2020 zu 80 Prozent.

Weniger erfreulich war das erneute Hin und Her rund um die Bildung eines Pastoralraums Oberthurgau. Zunächst wollte der Bischof diesen neuen Pastoralraum bereits auf den 1. August «administrativ» errichten, das heisst, er sollte theoretisch gebildet und eine Leitung eingesetzt werden, aber erst später vertraglich abgesichert und mit Leben gefüllt werden. Mitte Juli teilte das Bistum mit, dass es von der administrativen Errichtung doch absieht – Fortsetzung folgt.

Einen Meilenstein setzte dafür das Team «Grüner Güggel» unter der Leitung von Daniel Anthenien. Nach der ersten Zertifizierung 2015 bestand die Kirchgemeinde auch die erste Rezertifizierung Ende Oktober 2019 mit Bravour.

Ein wertvoller Anlass fand im November statt. Erstmals seit mehreren Jahren zogen sich das Seelsorge-Team inklusive Katechetinnen, der Pfarreirat und die Kirchenvorsteherschaft zu einem gemeinsamen Kurzwochenende zurück. Im Kloster Magdenau wurden im Rahmen des

Projekts «Zukunft St. Johannes» die Schwerpunkte für die nächsten Monate ausgewählt und besprochen: familienfreundliche Pastoral (Gottesdienste und weitere Angebote für Kinder und Familien), Kommunikation (u. a. neue Webseite) und Gemeinschaft (z. B. Sommerfest ausbauen, Weihnachtssingen). Daneben wurden weitere kleinere Ideen lanciert und abends Gespräche über Gott und die Welt geführt. Als Präsident ist es eine Freude, mit so vielen engagierten Menschen gemeinsam die Kirchgemeinde auf einem guten Weg zu halten.

Die Kirchenvorsteherschaft bearbeitete die anfallenden Geschäfte in zwölf Sitzungen und einer Retraite. Daneben traf sich die KV je einmal mit den Vorsteherschaften der evangelischen Kirchgemeinden von Romanshorn-Salmsach und von Uttwil, und zweimal jährlich trifft sich der Präsident mit seinen AmtskollegInnen der Politischen Gemeinde, der Schulgemeinden und der evangelischen Kirchgemeinde. Dabei wurden die guten Beziehungen gepflegt und auch konkrete Themen wie etwa Securitas-Patrouillen auf dem Alten Friedhof besprochen.

Finanziell geht es unserer Kirchgemeinde nach wie vor gut. Die Jahresrechnung 2019 schliesst erneut mit einem Ertragsüberschuss, vor allem dank höherer Steuereinnahmen als budgetiert, aber auch dank einer guten Kostendisziplin in allen Bereichen.

1. Jahresrechnung 2019

Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 385'352.65 ab. Davon sind rund Fr. 160'000.00 höhere Steuereinnahmen als budgetiert. Der Rest verteilt sich auf Minderaufwände bei verschiedenen Posten.

Anträge:

Der Rechnungsüberschuss 2019 von	Fr. 385'352.65
zusammen mit dem Überschuss des	
Vorjahres von	<u>Fr. 2'473.58</u>
total	Fr. 387'826.23

soll wie folgt verwendet werden:

Beitrag Fastenopfer	Fr. 20'000.00
Beitrag inländische Mission	Fr. 10'000.00
Vorfinanzierung technische Sanierung Pfarrkirche	Fr. 200'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	<u>Fr. 157'826.23</u>
Total wie oben	Fr. 387'826.23

Wir bitten Sie, an der Rechnungsgemeinde teilzunehmen und

- a) die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen
- b) der Verwendung des Rechnungsvorschlages zuzustimmen

Romanshorn, 14. April 2020

Die Kirchenvorsteherschaft

2. Ersatzwahl in die Kirchenvorstehererschaft

Seit dem Rücktritt von Jrene Meli Ende März 2020 ist in der Vorstehererschaft ein Sitz vakant. Als Nachfolgerin stellt sich Manuela Breu zur Wahl.



Mein Name ist Manuela Breu und ich wurde am 19. Mai 1984 geboren. Schon seit meiner Kindheit bin ich mit unserer Pfarrei verbunden, die für mich ein Stück Heimat ist und mich immer wieder geprägt hat. Noch gut erinnere ich mich daran, dass mich der Reliunterricht in der 1. Klasse so faszinierte, dass ich fortan den Berufswunsch äusserte, eine Heilige zu werden.

Kurze Zeit später wurden die Blauringstunden zu einem grossen Hobby, das mich bis in die Oberstufe begleitete. Durch den Firmkurs wurde mein Feuer für die Jugendarbeit entfacht: In der Jugendgruppe, als Leiterin in

Reli- und I-See-Lagern sowie in der Pfarreiratsgruppe Jugend genoss ich viele unvergessliche Erlebnisse und schloss Freundschaften, die bis heute Bestand haben. Diese Aktivitäten waren für mich ein Ausgleich zur Ausbildung als MPA in einer Hausarztpraxis.

Durch mein Engagement in der Jugendarbeit entschied ich mich, an der FHS St. Gallen Sozialpädagogik zu studieren. Dank der Mitarbeit im Pfarreirat und weiterer Projekte konnte ich viel für meinen Berufsalltag lernen. Seit 10 Jahren arbeite ich mit Menschen mit Beeinträchtigungen: Seit 2015 leite ich im HPV Rorschach die Fachstelle Selbstvertretung und werde mich ab Herbst auf die Beratung von Menschen mit Beeinträchtigungen sowie Organisationen konzentrieren.

Auch die Mitarbeit im Taizé-Team oder das Singen in Chorprojekten bedeutet mir viel. Für mich ist unsere Pfarrei eine lebendige und vielfältige Gemeinschaft, die immer wieder Neues wagt. Ich würde mich freuen, mich als Mitglied der KV dafür einzusetzen, dass unsere Pfarrei Menschen in jedem Alter ein Stück Heimat bieten und wichtige Werte wie die Nächstenliebe und die Achtung der Schöpfung am Puls der Zeit leben kann.

Manuela Breu

3. Investitionskredit Sanierung Heizung und Technik Pfarrkirche

3.1. Allgemeines

Die Heizung für die Pfarrkirche stammt aus dem Jahr 1991 und hat bald das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Auch die Steuerung und die Lüftung entsprechen nicht mehr den heutigen Standards und sind störungsanfällig. Die KV befasst sich darum seit drei Jahren intensiv mit der Erneuerung der Heizung und Lüftung.

An der Kirchgemeindeversammlung vom 5. Februar 2020 haben die Stimmberechtigten der Vorstehererschaft den Auftrag erteilt, bei der Erneuerung der Heizung/Lüftung für die Pfarrkirche auch die Variante Wärmepumpe mit Erdsonden vertieft zu prüfen.

Dies haben Fachplaner sowie eine eigens eingesetzte Baukommission in den vergangenen Monaten getan und Kostenvoranschläge für die Varianten mit und ohne Erdwärme erstellt.

Ferner hat sich bei der detaillierten Planung ergeben, dass nicht nur bei Heizung und Lüftung, sondern auch beim Brandschutz aufgrund von gesetzlichen Vorgaben dringender Handlungsbedarf besteht. Der Ersatz der Brandmeldeanlage wird bereits im laufenden Jahr im Rahmen des Kontos «Gebäudeunterhalt Pfarrkirche» durchgeführt. Die Kirchenvorstehererschaft hat dafür am 30. Juni 90'000 Franken freigegeben. Der Ersatz der Heizungs- und

Lüftungsanlage tangiert die Elektroinstallationen und den baulichen Brandschutz in vielen Bereichen, sodass diese ebenfalls in die Planung miteinbezogen wurden.

Damit bezüglich Elektroinstallationen nicht Massnahmen getroffen werden, die sich für spätere Sanierungen als unzureichend erweisen, wurde schliesslich auch analysiert, welche Bedürfnisse bei der Akustik/Beschallung und bei der Beleuchtung in den kommenden Jahren zu erwarten sind. Dafür wurden Experten beigezogen und ein Mandat für die Koordination der gesamten Planung vergeben. So ist gewährleistet, dass ein umfassender Überblick besteht und die Teilprojekte sinnvoll ineinandergreifen.

Die Kirche wird aus denkmalpflegerischer Sicht als «wertvoll» eingestuft, darum wurde schon in dieser frühen Phase an Besprechungen mit der Denkmalpflege und dem Feuerschutzamt festgelegt, wie in welchen Bereichen vorzugehen ist, damit der Schutzcharakter erhalten bleibt.

Der relativen Luftfeuchtigkeit ist dabei grosse Beachtung zu schenken. Da zu trockene Luft (im Winter) oder zu feuchte (im Sommer) dem Gebäude und im speziellen der Orgel schaden können, wird die Kirche künftig in der kalten Jahreszeit bis auf eine Grundtemperatur von ca. 10–12 Grad abgesenkt und vor Gottesdiensten mit der Lüftung auf 16 Grad aufgeheizt. Auf eine Befeuchtungsanlage kann so nach eingehender Prüfung verzichtet werden.

3.2. Inhalt des Projektes

Bei beiden Varianten des Heizungersatzes müssen einige Erneuerungen im Bereich der Haustechnik und des baulichen Brandschutzes gemacht werden.

3.2.1. Lüftung

Zusammen mit der Heizung muss auch die Lüftung komplett erneuert werden. Sie sorgt einerseits dafür, dass die Kirche innert weniger Stunden von der Grundtemperatur auf die Gottesdienst-Temperatur von ca. 16 Grad (resp. 20 Grad bei Konzerten) gebracht werden kann. Andererseits versorgt sie die Kirche bei Bedarf mit Frischluft. Im Sommerhalbjahr wird durch die Lüftung in der Nacht die feuchte Raumluft durch Frischluft ersetzt. Dazu werden einige Fensterflügel und Deckenklappen automatisch geöffnet und anschliessend wieder geschlossen.

3.2.2. Elektroplanung (inkl. Steuerung)

Alle Anlagen, von der Heizung über die Lüftung und die Brandmeldeanlage bis zur Beschallung und Beleuchtung, brauchen Strom. Entsprechend ist die Planung der elektrischen Leitungen und die Steuerung ein zentrales Element bei der Sanierung der Haustechnik in der Pfarrkirche. Sie wurde so konzipiert, dass später auch die Beschallung und die Beleuchtung einfacher modernisiert werden können (s. dazu 3.5.).

Eine intelligente Steuerung für Heizung und Lüftung wird es erlauben, die Bedürfnisse für verschiedene Anlässe, zum Beispiel das Aufheizen der Kirche vor einem Gottesdienst (16 Grad) oder vor einem Konzert (20 Grad), automatisch mit einem Knopfdruck abzurufen. Die Steuerung für die Beschallung, die Beleuchtung und das Glockengeläut wird bewusst getrennt behandelt, da Erfahrungen gezeigt haben, dass eine Kombination heikel sein kann.

3.2.3. Heizungersatz nur mit Erdgas (Variante A)

Bei der Variante «Heizungersatz nur mit Erdgas» wird die bestehende, fast 30-jährige Gasheizung durch eine moderne Gasheizung ersetzt. Eine Einsparung beim Energieverbrauch soll die Absenkung der Grundtemperatur unter der Woche bringen. Der vermehrte Bezug von Biogas verbessert zudem die Ökobilanz der Heizung.

Die Kosten für die Variante Heizungsersatz nur mit Erdgas belaufen sich auf 430'000.– Franken:

- Bauliche Massnahmen/ Brandschutz:	Fr.	95'000.–
- Elektroanlagen:	Fr.	87'000.–
- Gasheizung	Fr.	96'000.–
- Lüftung	Fr.	39'000.–
- Honorare	Fr.	71'000.–
- Reserven	Fr.	42'000.–
Total:	Fr.	430'000.–

3.2.4 Heizungsersatz mit Wärmepumpe/Erdsonden und Erdgas (Variante B)

Bei der Variante «Heizungsersatz mit Wärmepumpe/Erdsonden und Erdgas» werden zwei Heizsysteme vorgesehen: für die Grundlast eine Wärmepumpe/Erdsondenheizung und für die Spitzendeckung eine Gasheizung.

Geplant sind sechs Erdsonden nördlich der Kirche. Sie sollen etwa 75 Prozent der Heizenergie liefern, je nach Temperaturen im Winter. Die restlichen 25 Prozent werden über eine Erdgas-Heizung erzeugt.

Gegenüber heute (ca. 160'000 kWh Erdgas pro Jahr) können etwa 72 Tonnen CO₂ eingespart werden. Ca. 120'000 kWh (75%) der benötigten Heizenergie wird via Wärmepumpe mit Erdsonden gedeckt, der Rest mit Erdgas. Der effektive Strombedarf für die Wärmepumpe liegt bei ca. 35'000kWh. Die restlichen 85'000 kWh werden aus dem Erdreich bezogen. Die Kosten für die Variante Heizungsersatz mit Wärmepumpe/Erdsonden und Erdgas belaufen sich auf 620'000.– Franken:

- Bauliche Massnahmen/ Brandschutz:	Fr.	96'000.–
- Elektroanlagen:	Fr.	87'000.–
- Wärmepumpe/Erdsonden inkl. Gasheiz.	Fr.	264'000.–
- Lüftung	Fr.	39'000.–
- Honorare	Fr.	103'000.–
- Förderbeitrag	Fr.	-25'000.–
- Reserven	Fr.	56'000.–
Total:	Fr.	620'000.–

3.2.5 Argumente für die beiden Varianten

Für die Variante A «Erdgas» spricht:

- Man muss nur ein Heizungssystem einbauen.
- Die Investitionskosten sind um 190'000 Franken tiefer.
- Kein zusätzlicher Stromverbrauch für den Betrieb der Erdsonden, der derzeit nicht von uns produziert werden kann (Kirchendach).
- Vor allem das Aufheizen von 10° auf 16° für die Gottesdienste braucht viel Energie, die sowieso das Erdgas liefern muss.
- Die Lebensdauer einer Heizung ist ca. 20 Jahre. In 20 Jahren wird es andere, sinnvollere und wohl auch günstigere ökologische Varianten geben.

- Es fehlen Langzeiterfahrungen mit Erdsonden. Langfristig könnte der Ertrag sinken.

Für die Variante B «Erdgas mit Erdsonden» spricht:

- Erdsonden liefern Energie «gratis» lokal aus dem Boden. Erdgas kommt teils aus kritischen Regionen unserer Erde.
- Keine CO₂-Emissionen bei Transport und Verbrauch wie beim Erdgas.
- Die Mehrkosten von 190'000 Franken sind im Vergleich zu den sonstigen Kosten von 430'000 Fr. vertretbar.
- Dank der Erdsonden sind 70% der Energie künftig «geschenkt», d.h. stammen aus der Erde.
- Als «Grüner-Güggel»-Gemeinde haben wir auch Vorbildfunktion für andere. Der Schutz der Umwelt ist zudem Teil unseres Pfarrei-Leitbildes.
- Finanziell kann die Kirchgemeinde die Mehrkosten jetzt tragen – und spart in der Folge bei den jährlichen Kosten.

3.3. Zusammenfassung der Kosten und Finanzierung

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind aufgerufen, zwei Entscheide zu treffen: Ob sie einer Erneuerung der Heizung und Lüftung inkl. Elektroverteilung und Steuerung zustimmen und ob sie bei der Heizung auf Erdgas (Variante A) oder auf Erdgas kombiniert mit Erdwärme (Variante B) setzen wollen.

Die Kosten für die Variante A «Heizungsersatz nur mit Erdgas» sind auf Fr. 430'000.– budgetiert. Die Kosten für die Variante B «Heizungsersatz mit Wärmepumpe/Erdsonden und Erdgas» belaufen sich auf ca. Fr. 620'000.–.

Die Finanzierung wird einerseits über die Vorfinanzierung (110'000 Franken aus den Vorjahren und geplante 200'000 Franken aus dem Rechnungsüberschuss 2019) sowie über die Investitionsrechnung sichergestellt. Die Abschreibungsdauer beträgt 33 Jahre.

3.4. Ausblick: Beschallung und Beleuchtung

Die Erneuerung der Beschallung und der Beleuchtung ist NICHT Bestandteil des aktuellen Projektes. Wegen ihres engen Zusammenhangs mit der Elektroplanung wurden sie aber ebenfalls geprüft und die ungefähren Kosten ermittelt (ca. 660'000 Franken). Der Einbezug in die jetzige Planung wird später eine einfachere, günstigere Umsetzung ermöglichen.

Die Verständlichkeit des gesprochenen Worts über die Mikrofone und Lautsprecher ist bei uns wie in vielen Kirchen nicht optimal. Seit der letzten umfassenden Erneuerung im Jahr 1991/1992 hat sich die Technik aber stark verbessert. Deshalb sollen die Beschallung und die Schwerhörigenschlaufe in den nächsten Jahren ebenfalls erneuert werden, aus finanziellen Gründen voraussichtlich ab 2023. Das Gleiche gilt für die Beleuchtung. An deren Grundkonzept wird festgehalten, aber die Leuchtmittel sollen durch moderne LED-Technologie ersetzt und optimal aufeinander abgestimmt werden.

3.5. Antrag der Kirchenvorsteherschaft

Die Kirchenvorsteherschaft legt den Stimmberechtigten beide Varianten zur Auswahl vor. Sie bevorzugt mit knappem Entscheid die Variante «Heizungsersatz mit Erdgas und Wärmepumpe/Erdsonden», verbunden mit einem Investitionskredit über 620'000 Franken.

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
1	ALLGEMEINE VERWALTUNG	320'489.80	459'220.00	341'242.78
2	PASTORALE LEITUNG	414'969.20	375'100.00	296'312.40
3	VERKÜNDIGUNG UND GOTTESDIENST	273'321.32	297'370.00	299'161.46
4	GEMEINSCHAFT UND DIAKONIE	50'708.61	60'880.00	42'202.41
5	VERBANDSBEITRÄGE	450.00	600.00	1'150.00
6	LIEGENSCHAFTEN DES VERWALTUNGSVERMÖGENS	169'015.04	196'000.00	329'374.73
7	SPEZIALFINANZIERUNGEN			
9	STEUERN UND FINANZEN	-1'614'306.62	-1'422'000.00	-1'483'026.86
	Total Aufwand (+)	2'250'236.17	2'175'950.00	2'228'820.08
	Total Ertrag (-)	-2'635'588.82	-2'208'780.00	-2'402'403.16
	(+) AUFWAND- / (-) ERTRAGSÜBERSCHUSS	-385'352.65	-32'830.00	-173'583.08

Bilanz

	Bestand 01.01.19	Soll	Haben	Bestand 31.12.19
1 AKTIVEN	3'622'672.54	5'150'087.79	-4'897'761.09	3'874'999.24
10 Finanzvermögen	2'848'633.99	5'150'087.79	-4'643'899.09	3'354'822.69
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	2'848'633.99	5'150'087.79	-4'643'899.09	3'354'822.69
1000 Kasse	53.86	0.00	-53.86	0.00
1002 Bank	1'355'957.67	2'351'115.66	-1'863'763.49	1'843'309.84
101 Forderungen	407'162.46	2'798'972.13	-2'780'081.74	426'052.85
1010 Forderungen aus Lieferungen u. Leistung Dritter	56'798.64	64'295.05	-56'798.64	64'295.05
1011 Kontokorrente mit Dritten	0.00	2'283'169.07	-2'283'169.07	0.00
1012 Steuerforderungen	291'513.43	313'566.34	-291'513.43	313'566.34
1015 Interne Kontokorrente	0.00	96'040.65	-96'040.65	0.00
1016 Vorschüsse für vorläufige Verwaltungsaufgaben	58'850.39	41'901.02	-52'559.95	48'191.46
107 Finanzanlagen	700.00	0.00	0.00	700.00
1070 Aktien und Anteilsscheine	700.00	0.00	0.00	700.00
108 Sachanlagen FV	1'084'760.00	0.00	0.00	1'084'760.00
1080 Grundstücke FV	644'760.00	0.00	0.00	644'760.00
1084 Gebäude FV	440'000.00	0.00	0.00	440'000.00
14 Verwaltungsvermögen	774'038.55	0.00	-253'862.00	520'176.55
140 Sachanlagen VV	774'038.55	0.00	-253'862.00	520'176.55
1404 Hochbauten VV	774'038.55	0.00	-253'862.00	520'176.55
2 PASSIVEN	-3'622'672.54	3'567'693.78	-3'820'020.48	-3'874'999.24
20 Fremdkapital	-134'320.35	1'002'513.15	-1'036'485.20	-168'292.40
200 Laufende Verbindlichkeiten	-29'894.65	1'002'023.15	-1'034'685.20	-62'556.70
2001 Kontokorrente mit Dritten	0.00	275'369.45	-275'369.45	0.00
2006 Diverse Durchlaufkonti	-2'793.55	13'893.55	-11'100.00	0.00
2007 Durchlaufkonto Lohnbuchhaltung	0.00	685'659.05	-685'659.05	0.00
2009 Übrige laufende Verpflichtungen	-27'101.10	27'101.10	-62'556.70	-62'556.70
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	0.00	0.00	-1'800.00	-1'800.00
2044 Finanzaufwand / Finanzertrag	0.00	0.00	-1'800.00	-1'800.00
2091 Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im FK	-104'425.70	490.00	0.00	-103'935.70
29 Eigenkapital	-3'488'352.19	2'565'180.63	-2'783'535.28	-3'706'706.84
290 Verpfl. (+) bzw. Vorsch. (-) gegenüb. Spez.finanz.	-333'017.50	0.00	-8'862.95	-341'880.45
2900 Spezialfinanzierungen im EK	-333'017.50	0.00	-8'862.95	-341'880.45
291 Fonds	-1'714'277.69	9'210.85	-12'190.90	-1'717'257.74
2910 Fonds im Eigenkapital	-1'714'277.69	9'210.85	-12'190.90	-1'717'257.74
293 Vorfinanzierungen	-210'000.00	0.00	0.00	-210'000.00
2930 Vorfinanzierungen	-210'000.00	0.00	0.00	-210'000.00
298 Übriges Eigenkapital	-1'049'742.42	0.00	0.00	-1'049'742.42
2980 Übriges Eigenkapital	-1'049'742.42	0.00	0.00	-1'049'742.42
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-181'314.58	2'555'969.78	-2'762'481.43	-387'826.23
2990 Jahresergebnis	0.00	2'377'128.78	-2'762'481.43	-385'352.65
2999 kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-181'314.58	178'841.00	0.00	-2'473.58

